ASSA-SCHÄHRÎ, QÔMUL, KUTSCHÂ.

a. Stûpa und Kuppelräume, mit anderen Gebäuderesten, von Südwesten aufgenommen. Kitschik Assa-Schährî.

b. Nordansicht der Ruinen von Âra-Tam bei Qômul, von dem im Norden der Hügelkette gelegenen Garten des Wangs Schâh Maqsûd von Qômul aus gesehen.

c. Südansicht der Ruinen von Âra-Tam bei Qômul. Beachtenswert ist die mächtige, steile, aus Feldsteinen aufgeführte Rampe, die früher eine Treppe gewesen sein mag.

d. Blick in einen der zerstörten Grottentempel im Garten des Wangs von Qômul bei den Ruinen von Âra-Tam. Diese Tempel sind in den weichen Stein geschnitten, und mit dem gewöhnlichen Bewurf verputzt. Die Wände zeigen hier und da Spuren früherer Bemalung. Das Innere gleicht vollkommen den Kuppelräumen, die in Chotscho so häufig als Freibauten auftreten; eine der die Zwickel ersetzenden Wölbungen erscheint in der Ecke gegenüber der zerstörten Südwand.

e. Aussicht auf den Garten bei Âra-Tam, von der östlichen Ruine auf dem Hügel aus aufgenommen. Bild d zeigt den zweiten der im Garten stehenden Grottentempel.

f. Straße zwischen Kutschâ und Qïzil unweit Tôghraq-Dän. Im Hintergrund auf der Ostseite ein altes Wachthaus.

g. Ansicht der am weitesten stromauf gelegenen Tempelanlage von Ming-Öi, unweit Qum-Tura bei Kutschâ.

h. Ausblick stromaufwärts von einer der Fensteröffnungen der großen am Fluß gelegenen Tempelanlage von Ming-Öi (cf. g) bei Qum-Tura, Oase von Kutschâ.